

## Mein Gartenjahr 2011

Das Gartenjahr 2011 ist schon wieder vorbei und das Neue beginnt nun im Februar bereits mit dem Anbau von Paprika, Chili, Salat und evtl. Kohlgewächsen auf der hellen Fensterbank.

Vom vergangenen Gartenjahr möchte ich nun ein paar Inspirationen für den eigenen Garten weitergeben.

Hier ist erstmal ein kleiner Einblick in meinen Gemüse- und Beerengarten zur Zeit der Rosenblüte.



Hier sieht man viele Baumstämme, welche ich im Frühling mit Pilzbrut von vielen verschiedenen Pilzsorten beimpft habe. Ich freue mich bereits auf eine riesengroße Pilzernte für dieses und die nächsten Jahre.



Im Bild oben ein Baumstamm, welcher sich ein paar Jahre Zeit gelassen hat, bis er gefruchtet hat – 2011 wurde ich dafür mit einer reichen Ernte leckerer Shiitakepilze belohnt.

Ja, sogar von jenen Stämmen, welche ich letzten Frühling beimpft habe, konnte ich im Herbst und im relativ warmen Winter kleine Mengen Pilze ernten – insbesondere Austernseitlinge.

Die Pilzbrut habe ich wieder von Thomas Pfister aus der Steiermark bekommen.

Auf diesem Beet habe ich eine kunterbunte Mischkultur getestet – Kardonen/Artischocken, Blumenkohl, Kohlrabi, Buschbohnen, Knollenfenchel, Petersilie und am Rand Salate und Kapuzinerkresse. Wie es sich dann herausstellte, habe ich das Beet deutlich zu dicht bepflanzt, sodass manche Gemüse sich wegen Lichtmangels nicht so prächtig entwickeln konnten.



Nach ein paar Monaten hat es dann so ausgesehen – es waren nur noch die stark wuchernde Kapuzinerkresse und die Artischocken/Kardonen, sowie Petersilie vorhanden.



Die Kohlgewächse, welche ich im April aus eigener Aufzucht anpflanzte, wuchsen prächtigst heran. In den Jahren davor wuchsen auf diesem Beet meine Tomaten, das hat den Kohlgewächsen wohl gut getan ;-)

Zwischen den Kohlgewächsen habe ich noch Winterportulak (wertvolle Salatbeigabe) angepflanzt, welcher im Schutz der großen Pflanzen auch ganz gut gedieh.



Für meine über 2 m hohen violettblühenden Zuckererbsen hab ich nun ein sehr stabiles Gerüst aus Holz und Draht gebaut – es hielt stand ;-)



Ich habe letztes Jahr enorm viele verschiedene Tomatensorten angebaut – so durfte ich dann auch eine sehr bunte Vielfalt ernten ;-)



Von den geschmacklich besten und widerstandsfähigsten Sorten habe ich auch viele Samen behalten, welche 10 Jahre keimfähig bleiben. Ebenso habe ich von zahlreichen Gurken-, Paprika-, und Auberginensorten Samen geerntet.

Ich habe so eine Art Verkaufsliste von all den Samen erstellt, wer Interesse hat, dem kann ich sie gerne mailen. Verkaufe sie allerdings nur nach Österreich und in Deutschland nur an Leute, welche ich schon etwas besser kenne.

Ich habe die Samen unter anderem von folgenden privaten Sortenerhaltern gekauft:

<http://lilatomate.de/>, [www.tomatensamen.at/](http://www.tomatensamen.at/)



Hier durften 22 Tomatenpflanzen unter einem Regendach gedeihen, welche ich wieder an Schnüren hochgezogen habe, allerdings nur 2-5 Triebe pro Pflanze, die übrigen habe ich „entgeizt“. Geerntet habe ich alleine von diesen Pflanzen hier etwa 40-50 kg.

Es gibt auch sogenannte Wildtomaten, welche man nicht entgeizen sollte, sondern einfach wild wachsen lassen. Eine Pflanze beansprucht dann aber auch einen Platz von mind. 1 m<sup>2</sup>. Die Tomate hier im Bild habe ich einfach auf die Wiese gepflanzt, bei welcher ich im Herbst davor eine kreisrunde Fläche umgegraben und gedüngt habe. Als Rankhilfe eignen sich einfache Zweige von Bäumen am besten.



Ja, es gibt sogar solche Minitomaten, welche man sehr gut in Balkonkästen ziehen kann.



Auch Kartoffelsorten habe ich mehrere verschiedene Sorten angepflanzt – dabei hatte ich von den blau-violetten im Bild und den marmorierten aber leider nur eine sehr geringe Ernte – die rosarote dagegen (Rote Emalie) hat eine fantastische Ernte eingebracht. Die normalfarbene im Bild ist die „Emma“.

Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche andere Sorten, welche z.B. hier bestellt werden können: <http://www.kartoffelvielfalt.de/onlineshop/produkte.php?cat=1>

All diese alten Kartoffelsorten werden vor allem deshalb nicht mehr groß angebaut, da sie wegen derer meist sehr langgezogenen Form mit den modernen Erntemaschinen nicht geerntet werden können.



Von diesen aromatischen Glockenpaprika habe ich noch bis Mitte November im Garten geerntet, da ich sie gut mit Flies und Folie abgedeckt habe – Dank des bisher sehr milden Winters hätte ich sie wohl sogar bis Mitte Jänner im Garten lassen können.



Selbst die Kürbisse habe ich mitten in der Wiese angepflanzt – das ist ein perfekter Platz für diese platzraubenden Pflanzen – sie sind da wunderbar gewachsen und schöne Malven kann man da ja auch noch nebenbei anpflanzen ;-)



So durfte ich mich dann im Herbst auch wieder einer großen Ernte vieler verschiedener Kürbisse erfreuen, welche ein prima Wintergemüse sind.



Nun möchte ich noch eine hervorragende Eiweißquelle und Tiefwurzler vorstellen: die [Süßlupine](#).

Die Pflanze besitzt Wurzeln, die bis zu 1,5 Meter in den Boden reichen können. Darum gedeiht sie auch auf sehr trockenen Böden noch recht gut. Wegen der tiefen Durchwurzelung des Bodens, des Aufschlusses schwer löslicher Mineralstoffe und der Stickstoffbildung wird die Lupine als Vorfrucht geschätzt. Nähere Infos dazu:

<http://www.toplife.at/gesundheit/artikel112.html>